

Qualitätsrahmen Unterricht

Körperliche und motorische Entwicklung

(Stand: 2023-01-24)



Leitgedanken

Übergeordnete Zielsetzung ist es, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot auf der Basis ihrer Lernausgangslagen durch eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung zu ermöglichen, ihre Aktivitätspotenziale zu entfalten und ihre Teilhabe zu erweitern.

Zur Realisierung dieser Zielsetzung dienen im Rahmen von Unterricht die im Folgenden dargestellten Qualitätsbereiche. Sie bilden am SAF Freiburg, Abt. Sonderpädagogik den Referenzrahmen für die Planung, Durchführung, Reflexion und Bewertung von Lehr-Lernsituationen.

Qualitätsbereiche für Lehr-Lernsituationen

QB 1 Beziehungsgestaltung

QB 2 Kognitive Aktivierung

QB 3 Konstruktive Unterstützung

QB 4 Strukturierte Klassenführung

QB 5 Förderschwerpunktspezifische Qualitäten

Die tiefenstrukturellen Dimensionen „Kognitive Aktivierung“, „Konstruktive Unterstützung“ und „Strukturierte Klassenführung“ wurden aus sonderpädagogischer Perspektive konkretisiert und durch die „Beziehungsgestaltung“ sowie förderschwerpunktspezifische Aspekte vervollständigt. In ihrem Zusammenspiel und unter Berücksichtigung der Fachdidaktiken entfalten sie ihre Wirksamkeit.

Den fünf Qualitätsbereichen sind Qualitätskriterien, den Qualitätskriterien wiederum Indikatoren zur Konkretisierung zugeordnet. Die Qualitätskriterien und -indikatoren erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie können je nach Lerngruppe und Zielsetzung des Unterrichts in ihrer Relevanz variieren und unterschiedlich gewichtet werden.



QB 1: Beziehungsgestaltung

1.1 Die Lehrkraft begegnet den Schüler:innen empathisch, respektvoll und wertschätzend.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft behandelt alle Schüler:innen freundlich.
 - Die Lehrkraft zeigt echtes Interesse für die Perspektiven und Meinungen der Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft nimmt die Gefühle und Probleme der Schüler:innen ernst.
 - Die Lehrkraft zeigt angemessen Mitgefühl.

1.2. Die Lehrkraft zeigt Herzlichkeit und Wärme.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft teilt die Freude von Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft spendet Trost, der von den Schüler:innen angenommen werden kann.
 - Die Lehrkraft vermittelt den Schüler:innen über (non-) verbale Ausdrucksformen das Gefühl des Angenommenseins.

1.3. Die Lehrkraft wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft achtet die Grenzen der Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft setzt (situations- und alters-)angemessen Grenzen in Bezug auf Körperkontakt und Kommunikation.
 - Die Lehrkraft lässt eine angemessene Form von Nähe zu.
 - Die Lehrkraft macht angemessene Angebote, die Nähe ermöglichen.

1.4. Die Lehrkraft achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft sichert beständige Beziehungen.
 - Die Lehrkraft bietet den Schüler:innen (wenn nötig) einen Rückzugsraum.
 - Die Lehrkraft achtet den Pausen-, Ruhe- und Schlafbedarf der Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft bietet den Schüler:innen Sicherheit und Verlässlichkeit.
 - Die Lehrkraft ermöglicht es den Schüler:innen, im Bedarfsfall zu essen und zu trinken.
 - Die Lehrkraft bietet den Schüler:innen die Möglichkeit zum Toilettengang.
 - Die Lehrkraft sichert erforderliche Angebote zur Pflege.
 - Die Lehrkraft nimmt Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Schüler:innen.

1.5. Die Lehrkraft hält die Beziehung zu den Schüler:innen auch in herausfordernden Situationen aufrecht.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft bleibt auch in herausfordernden Situationen wertschätzend.
 - Die Lehrkraft achtet darauf, die Schüler:innen nicht zu beschämen.
 - Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen bewusst, ihre gemachten



- Erfahrungen durch relativierende, korrigierende oder verändernde Gegenerfahrungen zu ergänzen oder zu kontrastieren.
- Die Lehrkraft zeigt Verständnis.
- Die Lehrkraft zieht sich im Sinne einer Deeskalation situativ zurück.

1.6. Die Lehrkraft ermöglicht ein positives Klassenklima.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen ein gelingendes Miteinander.
 - Die Schüler:innen hören einander zu und lassen sich gegenseitig ausreden.
 - Die Lehrkraft und Schüler:innen gehen geduldig miteinander um.
 - Die Schüler:innen helfen und unterstützen sich gegenseitig.
 - Die Schüler:innen stellen einander bei Fehlern nicht bloß.
 - Das Klassenklima ist durch Zusammenhalt geprägt.
 - Die Schüler:innen sprechen in einem respektvollen und höflichen Ton mit der Lehrkraft.
 - Die Schüler:innen hören der Lehrkraft zu und lassen sie ausreden.

1.7. Die Lehrkraft arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft arbeitet wertschätzend mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.
 - Die am Unterricht beteiligten Personen agieren in ihrem gemeinsam abgestimmten Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich rollenadäquat.
 - Die am Unterricht beteiligten Personen stimmen situativ Aufgaben ab.

QB 2: Kognitive Aktivierung

2.1. Die Lehrkraft berücksichtigt die individuellen Lernausgangslagen der Schüler:innen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft berücksichtigt behinderungsspezifische Voraussetzungen der Schüler:innen, z.B. kognitive, sprachliche, motorische, sozial-emotionale, etc.
 - Die Lehrkraft knüpft an die Lebenswelt der Schüler:innen an.
 - Die Lehrkraft bezieht die Interessen der Schüler:innen mit ein.
 - Die Lehrkraft schafft gemeinsame Erfahrungs- und Aneignungsräume.
 - Die Schüler:innen bringen Vorwissen, Vorerfahrungen und Vorstellungen zu einem Thema ein.

2.2. Die Lehrkraft fokussiert den Unterricht unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte auf die zentralen Inhalte und Ziele.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft arbeitet die zentralen Aspekte eines Themas heraus und setzt diese in eine sachlogische Reihenfolge.



- Die Lehrkraft gestaltet Bildungsangebote auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bezüglich deren Wirksamkeit.
- Die Lehrkraft sorgt für einen zielgerichteten Einsatz von Methoden, Sozialformen und (digitalen) Medien.
- Die Lehrkraft adaptiert Inhalte situativ flexibel.
- Die Lehrkraft gestaltet die Lernzeit effektiv und effizient.
- Die Lehrkraft achtet auf eine schüler:innenorientierte und inhaltsbezogene Abfolge, Länge und Gestaltung der Unterrichtsphasen.
- Die Lehrkraft sorgt für Transparenz im Hinblick auf die Begründung des Lerngegenstands, die Ziele, die Inhalte und den Ablauf.

2.3. Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Inhalten.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft wählt Inhalte, Aufgabenformate, Medien und Methoden, die die Schüler:innen zum Nachdenken anregen.
 - Die Lehrkraft stellt Fragen so, dass diese zu einer vertieften Auseinandersetzung anregen.
 - Die Schüler:innen erläutern eigene Lösungswege.
 - Die Schüler:innen erklären, beschreiben, begründen ihre Antworten.
 - Die Schüler:innen erläutern, wie etwas Neues mit dem Bekannten zusammenhängt.
 - Die Schüler:innen wenden bisher Gelerntes in neuen Zusammenhängen an.
 - Die Lehrkraft bietet passende Aneignungsmöglichkeiten an.

2.4. Die Lehrkraft sichert wesentliche (Teil-)Ergebnisse, die für das Weiterlernen hilfreich sind.

- Indikatoren
- Schüler:innen fassen (Teil-) Ergebnisse mit Blick auf das Lernziel zusammen.
 - Die Lehrkraft nutzt geeignete Medien, um (Teil-) Ergebnisse festzuhalten.
 - Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen das Wiederholen, Üben und Festigen von Lerninhalten.

2.5. Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen, sich engagiert am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft weckt bei den Schüler:innen Interesse, Motivation und Freude am Unterricht.
 - Die Schüler:innen beteiligen sich aufmerksam und aktiv am Unterricht.
 - Die Schüler:innen stellen Fragen, wenn ihnen etwas unklar ist.

QB 3: Konstruktive Unterstützung



3.1. Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen individuell in ihrem Lernprozess.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft beobachtet die Schüler:innen gezielt in ihrem Lernprozess.
 - Die Lehrkraft individualisiert und differenziert (z.B. bzgl. der Aneignungsmöglichkeiten, des Schwierigkeitsgrades, der Methoden, der Hilfsmittel, etc.) entsprechend der individuellen Lernausgangslagen und Ziele der Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft nimmt sich gezielt Zeit für einzelne Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft adaptiert ihren Unterricht situativ.

3.2. Die Lehrkraft verwendet eine professionelle Lehrer:innensprache.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft passt ihre Äußerungskomplexität an die Lernausgangslagen der Schüler:innen an, v.a. hinsichtlich des Wortschatzes und der Grammatik.
 - Die Lehrkraft drückt sich sprachlich deutlich und korrekt aus.
 - Die Lehrkraft variiert die Lehrer:innensprache situativ angemessen.
 - Die Lehrkraft setzt Visualisierung unterstützend ein, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Schrift, lautsprachunterstützende Gebärden.
 - Die Lehrkraft setzt handlungsbegleitendes Sprechen ein.
 - Die Lehrkraft hält Blickkontakt und stellt damit einen persönlichen Bezug zu den Schüler:innen her, sichert deren Aufmerksamkeit, signalisiert aktives Zuhören.
 - Die Lehrkraft setzt Mimik und Gestik unterstützend ein.

3.3. Die Lehrkraft unterstützt das Sprach- und Textverständnis der Schüler:innen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft nutzt Formen der Visualisierung, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Piktogramme, Schrift.
 - Die Lehrkraft wiederholt und modelliert Schüler:innenäußerungen gezielt, z.B. durch korrekatives Feedback.
 - Die Lehrkraft stellt gezielt Nachfragen.
 - Die Lehrkraft übt gezieltes Nachfragen mit den Schüler:innen ein und verstärkt dieses positiv.
 - Die Lehrkraft strukturiert ihre sprachlichen Äußerungen klar, z.B. gliedert sie Arbeitsaufträge in Teilschritte, setzt bei Lehrer:innenvorträgen gezielt Pausen ein.
 - Die Lehrkraft wendet Lese-Leicht-Kriterien zur Vereinfachung von Lesetexten an.

3.4. Die Lehrkraft gibt den Schüler:innen Feedback, das zum Weiterlernen hilfreich ist.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft macht frühzeitig transparent, zu welchen Aspekten im weiteren Verlauf ein Feedback gegeben werden soll.
 - Die Lehrkraft informiert Lernende kontinuierlich während des Lernprozesses über ihren aktuellen Lernstand sowie ihre individuelle Lernentwicklung.
 - Die Rückmeldungen der Lehrkraft helfen den Schüler:innen, ihre Fehler zu



- erkennen und ihr weiteres Vorgehen zu verbessern.
- Die Lehrkraft weist die Schüler:innen angemessen auf Lernerfolge wie auch auf Verständnisschwierigkeiten oder Wissenslücken hin.
- Die Lehrkraft vermittelt Strategien, die die Schüler:innen bei der Bearbeitung künftiger Aufgaben einsetzen können.

3.5. Die Lehrkraft bietet Möglichkeiten zur Reflexion.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft macht frühzeitig Kriterien für die spätere Reflexion transparent.
 - Die Lehrkraft bietet Schüler:innen die Möglichkeit, kriteriengeleitet zu reflektieren.
 - Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen, die Reflexionsergebnisse für ihr weiteres Lernen zu nutzen.

QB 4: Strukturierte Klassenführung

4.1. Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft hat alle Schüler:innen im Blick.
 - Die Lehrkraft zeigt Präsenz, z.B. durch Blicke, Gesten, Positionierung im Klassenraum.

4.2. Die Lehrkraft gestaltet ihre Rolle situationsangemessen und eindeutig aus.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft agiert als verantwortlich unterrichtsleitende Person.
 - Die Lehrkraft trifft bei Bedarf notwendige Entscheidungen in erzieherischer und didaktischer Hinsicht.
 - Die Lehrkraft schafft Unterrichtsphasen, in denen sie sich bewusst zurücknimmt.
 - Die Lehrkraft schafft für die Schüler:innen Formen der Beteiligung.

4.3. Die Lehrkraft sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft schafft eine reizarme Lernumgebung.
 - Die Lehrkraft achtet auf sinnvolle Positionierungen der Schüler:innen, z.B. über die Sitzordnung.
 - Die Lehrkraft gestaltet Wege im Klassenraum möglichst störungsarm.
 - Die Lehrkraft nutzt feste Plätze für Arbeitsmaterialien.
 - Die Lehrkraft schafft für die gewählten Sozialformen ausreichend Platz.
 - Die Lehrkraft gestaltet Arbeitsplätze übersichtlich und lernförderlich.
 - Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen, ihre Lernumgebung selbständig zu nutzen und zu gestalten.
 - Benötigtes Material und notwendige Hilfsmittel sind einsatzbereit.



4.4. Die Lehrkraft bezieht unterstützende Rituale mit ein.

- Indikatoren
- Die Schüler:innen kennen Abläufe im Unterricht.
 - Die Schüler:innen zeigen Sicherheit in ritualisierten Handlungsabläufen.
 - Die Schüler:innen bewältigen Anforderungen durch deren Ritualisierung selbstorganisiert.

4.5. Die Lehrkraft zeigt präventive und intervenierende Maßnahmen im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft hält in herausfordernden Situationen eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schüler:innen aufrecht.
 - Die Lehrkraft verschafft sich Kenntnis von aktuellen Ereignissen und emotionalen Zuständen der Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft reduziert das Störungs- und Konfliktpotential z.B. durch die Wahl der Sozialform, der Sitzordnung, der Methoden, den am Unterricht beteiligten Personen.
 - Die Lehrkraft reagiert frühzeitig auf sich entwickelnde Unterrichtsstörungen und Konflikte.
 - Die Lehrkraft nutzt Regeln und Rituale alters-, situationsangemessen und zielgerichtet.
 - Die Lehrkraft gestaltet individuelle Maßnahmen zur Verhaltensmodellierung auf Basis des Verstehenden Ansatzes.
 - Die Lehrkraft verfügt über ein breites Repertoire zur Reaktion auf Störungen.
 - Die Lehrkraft leitet nachvollziehbare und klare Konsequenzen ab.

4.6. Die Lehrkraft sorgt für einen zielgerichteten Einsatz der am Unterricht beteiligten Personen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die am Unterricht beteiligten Personen die Schüler:innen in Abhängigkeit von deren Lernvoraussetzungen und situativen Bedürfnissen unterstützen.
 - Die Lehrkraft setzt die am Unterricht beteiligten Personen zielorientiert ein.
 - Die Lehrkraft berücksichtigt beim Einsatz fachliche Qualitäten der am Unterricht beteiligten Personen.
 - Die Lehrkraft klärt mit den am Unterricht beteiligten Personen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten situativ.
 - Die Lehrkraft leitet die am Unterricht beteiligten Personen in Bezug auf deren Aufgaben an.



QB 5: Förderschwerpunktspezifische Qualitäten

5.1. Die Lehrkraft bezieht das Prinzip der Integrierten Bewegungsbildung ein.

- Indikatoren
- Die Schüler:innen bekommen die Möglichkeit, ihre eigene Körperlichkeit und ihr eigenes Bewegungsverhalten zu erfahren.
 - Die Schüler:innen nutzen ihren Körper als Mittel für die Auseinandersetzung mit Welt.
 - Die Lehrkraft schafft Möglichkeiten für vielfältige Bewegungs- und Positionierungsmöglichkeiten.
 - Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen Bewegungsabläufe nachzuvollziehen und aktiv mitzugestalten.
 - Die Lehrkraft kündigt den Einsatz von Hilfsmitteln und die Gestaltung von Bewegungsübergängen an.

5.2. Die Lehrkraft sorgt für eine angepasste Ausgangsstellung zur motorischen und kognitiven Aktivierung.

- Indikatoren
- Die Schüler:innen bekommen durch die gewählte Ausgangsstellung notwendige körperliche Stabilität und Sicherheit.
 - Die Schüler:innen sind so positioniert, dass sie das Unterrichtsgeschehen wahrnehmen und daran teilhaben können.
 - Die Schüler:innen können eine möglichst symmetrische Körperhaltung einnehmen.
 - Die Schüler:innen können ihre Aufmerksamkeit fokussieren.
 - Die Schüler:innen werden in den Prozess der Positionierung mit einbezogen.
 - Die Lehrkraft sorgt dafür, dass notwendige therapeutische Maßnahmen wenn möglich in den Unterricht integriert werden.

5.3. Die Lehrkraft integriert notwendige Hilfsmittel (größtmögliche Handlungs- und Ausdrucksfähigkeit).

- Indikatoren
- Die Lehrkraft kann mit den Hilfsmitteln der Schüler:innen umgehen.
 - Die Lehrkraft wählt Hilfsmittel aus, die Lernprozesse unterstützen und erleichtern.
 - Die Schüler:innen erfahren Bewegungserleichterung durch den Einsatz der Hilfsmittel.
 - Schüler:innen können über Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen alters- und entwicklungsangemessen mitbestimmen.
 - Die Lehrkraft stellt adäquate Lern- und Arbeitsmaterialien zur Verfügung und unterstützt den selbständigen Umgang damit.



5.4. Die Lehrkraft berücksichtigt schädigungsbedingte Auswirkungen auf die Lernausgangslage.

- Indikatoren
- Die Schüler:innen können bei Bedarf individuelle Bewegungsangebote und Ruhephasen wahrnehmen.
 - Die Lehrkraft prüft fortlaufend die Aufmerksamkeit und das Wahrnehmungsverhalten ihrer Schüler:innen.
 - Erkennt Schmerzen und behandelt diese vorrangig.
 - Berücksichtigt bei progredienten Erkrankungen im besonderen Maße aktuelle Bedürfnisse.

5.5. Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen sich als selbstständig und selbstbestimmt zu erleben.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft achtet auf angemessene Balance zwischen Selbstständigkeit und Unterstützung.
 - Das eingesetzte Personal verhält sich so, dass Schüler:innen möglichst selbstständig agieren.
 - Die Lehrkraft beachtet sensumotorische Handlungspläne.
 - Die Lehrkraft gestaltet Unterricht, der auf selbständige Lebensführung ausgerichtet ist.
 - Schüler:innen nutzen bei Bedarf Strukturierungs- und Differenzierungshilfen.
 - Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen dabei, individuelle Handlungspläne zu entwickeln und zu erproben.
 - Die Lehrkraft bietet den Schüler:innen Möglichkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen, z.B. bei der Wahl von Hilfsmitteln und Unterstützungsmaßnahmen.

5.6. Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen das Sichtbarwerden der eigenen Kompetenzen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft wendet sich den Schüler:innen zu, ermöglicht Körperkontakt und achtet auf Responsivität.
 - Die Lehrkraft traut den Schüler:innen etwas zu.
 - Die Lehrkraft nimmt sensibel die Verfasstheit und die Handlungsmöglichkeiten ihrer Schüler:innen wahr.
 - Die Lehrkraft wählt Aufgaben, die Schüler:innen herausfordern und die sie erfolgreich bewältigen können.
 - Die Lehrkraft gibt konstruktives Feedback und nutzt den Schüler:innen zugängliche Möglichkeiten der Dokumentation von Kompetenzen.
 - Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen bei der Reflexion ihrer eigenen Kompetenzen anhand von Kriterien.



5.7. Die Lehrkraft integriert Prinzipien und Methoden der Unterstützten Kommunikation.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft ist Kommunikationsvorbild, indem sie die UK-Modalitäten der Schüler:innen im Unterricht nutzt.
 - Die Schüler:innen haben Zugriff auf ihr Kommunikationshilfsmittel.
 - Die Lehrkraft schafft „echte“, bedeutsame Kommunikationsanlässe.
 - Die Lehrkraft erfasst Kommunikationsbedürfnisse und -möglichkeiten.
 - Die Lehrkraft nimmt alle Äußerungen wahr, interpretiert diese und reagiert angemessen darauf.
 - Die Lehrkraft plant ausreichend Zeit ein, dass Schüler:innen unterstützt kommunizieren können.
 - Die Lehrkraft kommuniziert mit Schüler:innen alters- und entwicklungsangemessen.
 - Lehrkraft berücksichtigt die Besonderheiten in der Gesprächsführung und nutzt Partnerstrategien.
 - Die Lehrkraft stellt einen notwendigen Wortschatz zur Verfügung, der die kommunikative Teilhabe im Unterricht unterstützt.

5.8. Die Lehrkraft ermöglicht das Lernen und das Eingebundensein in Alltagshandlungen.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft gestaltet An- und Ausziehsituationen, Essens- und Pflegesituationen und kleine Aufgaben im Schulalltag als Bildungsangebote.
 - Die Schüler:innen können sich auch sensumotorisch an Alltagshandlungen beteiligen.
 - Die Lehrkraft strukturiert und begleitet Handlungen sprachlich, so dass grundlegende Zusammenhänge erkannt und verstanden werden können.
 - Die Schüler:innen haben die Möglichkeit, Alltagshandlungen wiederholt und mit ausreichender Zeit auszuführen.

5.9. Die Lehrkraft schafft kooperative Lern- und Begegnungsmöglichkeiten.

- Indikatoren
- Die Schüler:innen arbeiten in kooperativen Arbeitsformen.
 - Die Lehrkraft gestaltet Aufgaben so, dass jede:r Schüler:in einen Teil zum gemeinsamen Handeln beitragen kann.
 - Die Schüler:innen übernehmen Verantwortung für andere Schüler:innen.
 - Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen, dass Arbeitsprozesse und Aufgaben gegenseitig wahrgenommen werden können.
 - Die Lehrkraft initiiert und unterstützt bei Bedarf Kontakte zu Peers.
 - Die Lehrkraft ermöglicht Lernen an außerschulischen Orten, Begegnungen mit Menschen außerhalb der Schulgemeinschaft und Teilhabe an kulturellem Leben.



5.10. Die Lehrkraft gestaltet Essens- und Pflegesituationen als Bildungsangebote.

- Indikatoren
- Die Lehrkraft strukturiert und begleitet die Situationen so, dass Schüler:innen Erwartungen aufbauen können.
 - Die Lehrkraft ermöglicht Kommunikation und Mitgestaltung der jeweiligen Situation (auch durch den Einsatz von Kommunikationssystemen und Hilfsmitteln).
 - Die Schüler:innen können sich mit sinnlichen Qualitäten (z.B. Geschmack, Konsistenz, Geruch) von Lebensmitteln auseinandersetzen.

Literatur

- Brandstetter, R. & Burghardt, M. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In: vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.): Pädagogische Impulse, 3/2008.
- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Baltmannsweiler: Schneider.
- Hedderich, I. & Dehlinger, E. (1998). Bewegung und Lagerung im Unterricht mit schwerstbehinderten Kindern. München: Ernst Reinhardt.
- Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Velber: Kallmeyer.
- Heymann, H.-W. (2015). Warum sollte Unterricht „kognitiv aktivieren“? In: Pädagogik. Heft 5/2015. Weinheim: Beltz.
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen.
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen.
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Grundlagen für einen wirksamen Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 1. <https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht>
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Kognitive Aktivierung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 2. <https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht>
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Konstruktive Unterstützung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 3. <https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht>
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Kooperatives Lernen im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 4. <https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht>
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Formatives Feedback im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 5. <https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht>



- Isaac (Hrsg.) (2015). Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper.
- Lelgemann, R. (2010). Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer
- Leyendecker, C. (2005). Motorische Behinderungen. Grundlagen, Zusammenhänge, Förderungsmöglichkeiten. Stuttgart: Kohlhammer
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2015): Bildungsplan für das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung. Stuttgart.
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2015). Unterricht und Förderung von Schülern mit schwerer und mehrfacher Behinderung. München: Ernst Reinhard.
- Staatsinstitut für Bildungsforschung und Schulentwicklung (Hrsg.) (2021). Unterstützte Kommunikation in Unterricht und Schule. München: Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg, Abteilung Sonderpädagogik (2022). Qualitätsrahmen Unterricht. Version vom 01.01.2022.
- Terfloth, K. & Bauersfeld, S. (2015). Schüler mit geistiger Behinderung unterrichten. München: Ernst Reinhard.
- Wieczorek, M. (2018). Mit jedem Schritt wächst meine Welt. Bildung und schwere Behinderung. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben.

